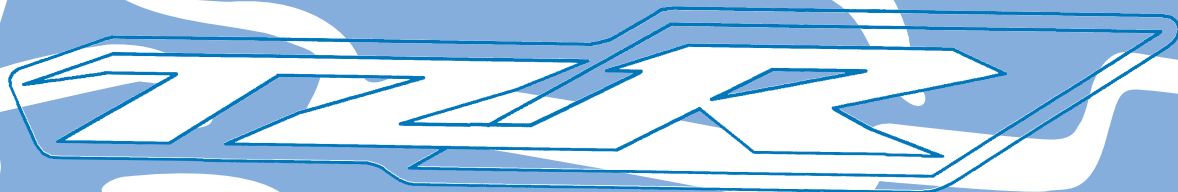




BEDIENUNGSANLEITUNG



TZR50

5WX-F8199-G1

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine TZR50, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie die TZR50 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet **“GEFAHR”** Achten Sie auf Ihre Sicherheit!

! WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS: _____

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU04229*

TZR50
Bedienungsanleitung
© 2004 Yamaha Motor España, S.A.
1. Auflage, Oktober 2003
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise, ist ohne schriftliche
Genehmigung der Yamaha Motor España, S.A.
nicht gestattet.
Printed in Spain

1 Sicherheit hat Vorfahrt	1
2 Fahrzeugbeschreibung	2
3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7 Pflege und Lagerung	7
8 Technische Daten	8
9 Fahrzeugidentifizierung	9



Sicherheit hat Vorfahrt.....1-1



Sicherheit hat Vorfahrt

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es ~ noch mehr als beim Auto ~ darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

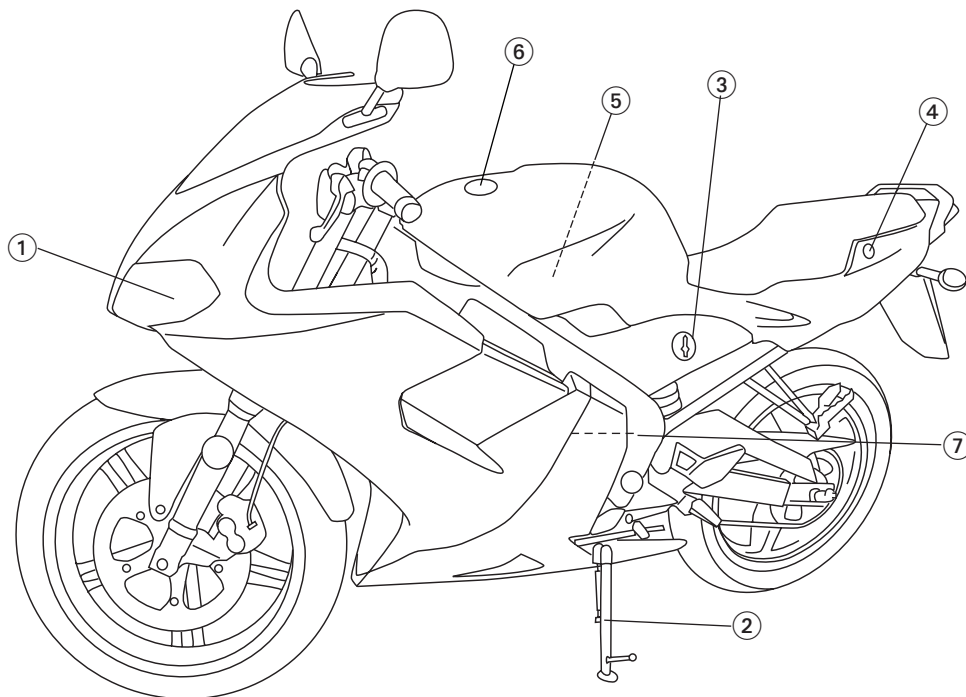
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente.....	2-3

Linke Seitenansicht

2



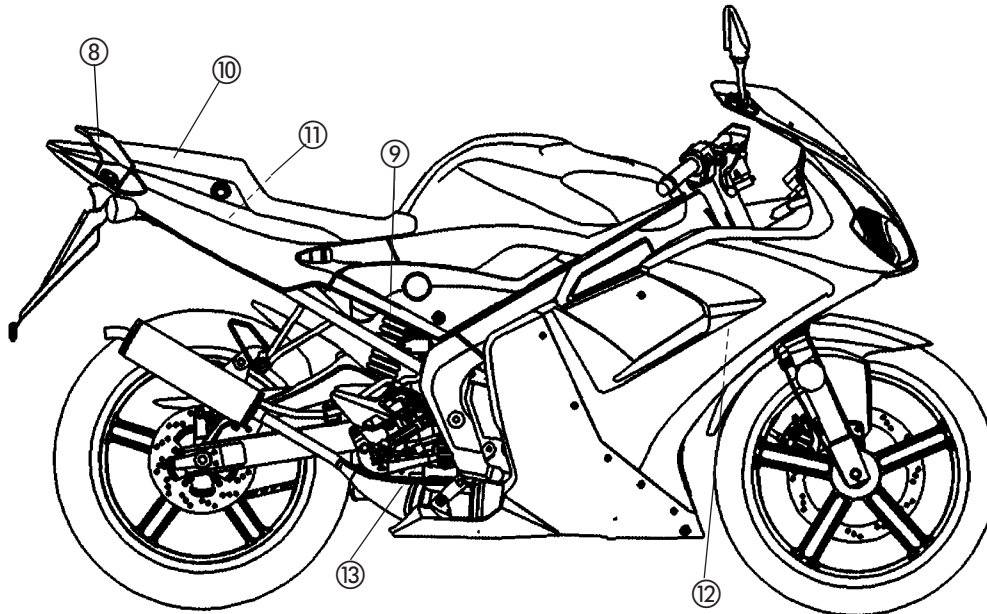
- 1 Scheinwerfer
- 2 Seitenständer
- 3 Benzinhahn
- 4 Sitzbankschloß

- (Seite 6-31)
- (Seite 3-11)
- (Seite 3-9)
- (Seite 3-10)

- 5 Luftfiltereinsatz
- 6 Tankverschluß
- 7 Kühlmittelausgleichsbehälter

- (Seite 6-11)
- (Seite 3-6)
- (Seite 6-10)

Rechte Seitenansicht



2

8 Haltegriff
9 Schokdemperunit
10 Sitzbank

(Seite 3-10)

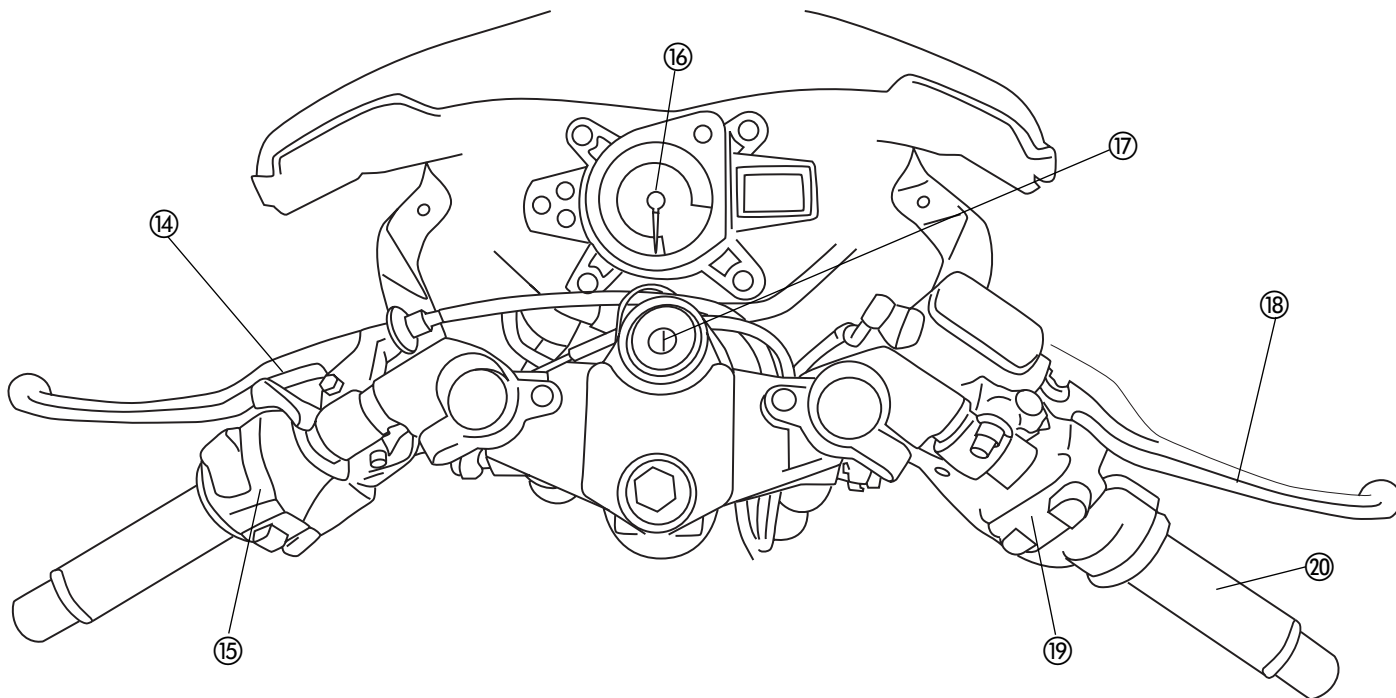
11 Batterie/Sicherungen
12 Kühler
13 Fußbremshebel

(Seite 6-29)

(Seite 3-6)

Bedienungselemente, Instrumente

2



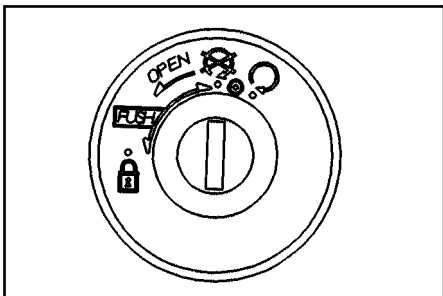
14 Kupplungshebel
15 Lenkerarmatur links
16 Instrumente
17 Zünd-/Lenkschloß

(Seite 3-5)
(Seite 3-3)
(Seite 3-2)
(Seite 3-1)

18 Handbremshebel (Vorderradbremse)
19 Lenkerarmatur rechts
20 Gasdrehgriff

(Seite 3-6)
(Seite 3-4)
(Seite 6-25)

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-2
Tachometer	3-3
Drehzahlmesser	3-3
Lenkerarmaturen	3-3
Kupplungshebel	3-5
Fußschalthebel	3-6
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-6
Fußbremshebel.....	3-6
Tankverschluß.....	3-7
Empfohlener Kraftstoff	3-7
Katalysator.....	3-8
Frischöl	3-9
Reserveschalter "FUEL"	3-9
Sitzbank.....	3-10
Ablagefach.....	3-10
Seitenständer	3-11
Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System	3-12



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON “○”

GAU00036

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF “⊗”

GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAUM0038*

“○”

Die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte normalerweise aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf “○” gestellt wird; siehe dazu Seite 3-2.

GAU00040*

LOCK

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken, gedrückt halten und auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

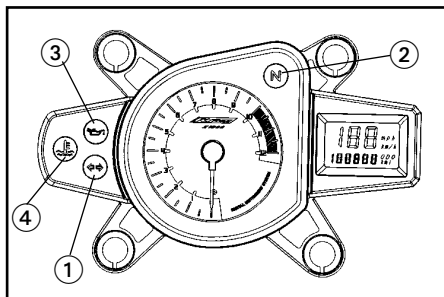
Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position “LOCK” hineindrücken, gedrückt halten und auf “OFF” drehen.

GW000016

! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.



1. Blinker-Kontrollleuchte “↔”
2. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
3. Ölstand-Warnleuchte “ ”
4. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”

GAU00056

Kontrollleuchten

GAU00057

Blinker-Kontrollleuchte “↔”

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links geschoben wird.

GAU00061

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU04877

Ölstand-Warnleuchte “ ”

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

GAU04881

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

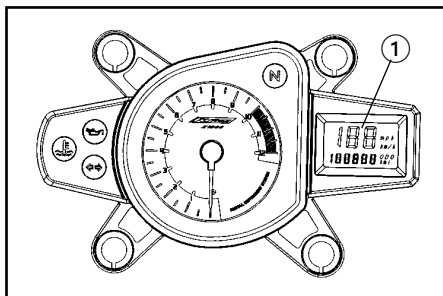
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GC000002

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

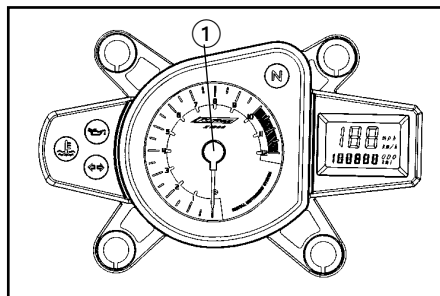


1. Tachometer/Geschwindigkeitsmesser

GAU00098

Tachometer

Zusätzlich zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometerzähler auf.



1. Drehzahlmesser

GAU00102

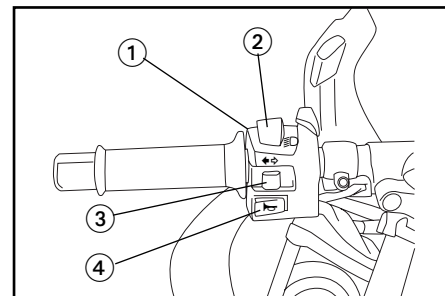
Drehzahlmesser





Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC00003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 10000 U/min



1. Lichtupenschalter “”
2. Abblendschalter “/”
3. Blinkerschalter “”
4. Hupenschalter “”

GAU00118

Lenkerarmaturen



GAU00119

Lichtupenschalter “”

Um die Lichtupe zu betätigen, den Lichtupenschalter drücken.

GAU03888

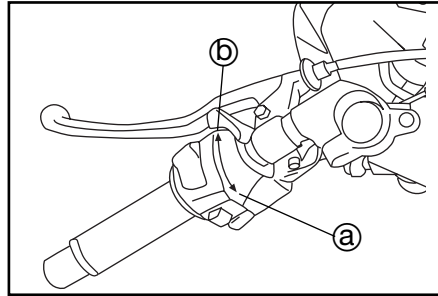
Abblendschalter “/”

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.

GAU03889

Blinkerschalter “◄►”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “◄” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “►” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



GAU00129

Hupenschalter “☹”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

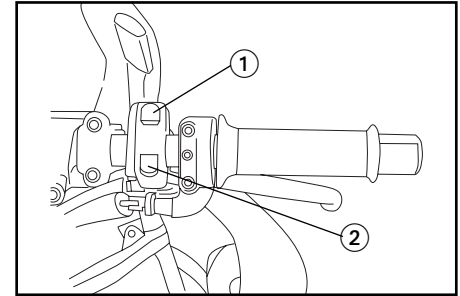
GAU03839

Chokehebel “|↘|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft- Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach Ⓐ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach Ⓑ schieben.



1. Motorstoppschalter “○/☒”
2. Starterschalter “☉”

GAU03890

Motorstoppschalter “○/☒”

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung “○” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “☒” stellen.

Starterschalter “☺”

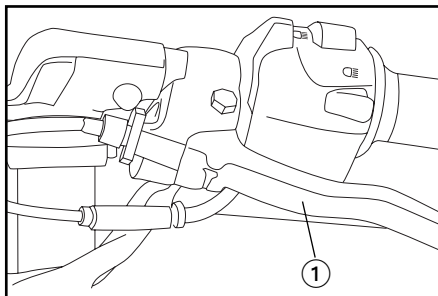
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

ACHTUNG:

3 Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.



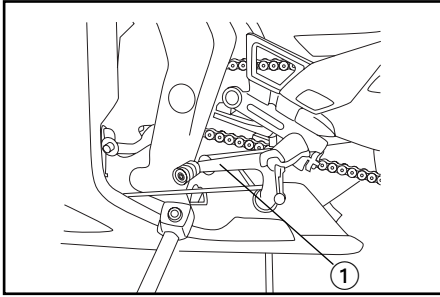
1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen als Teil des Anlaßsperrsystems einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter- Systems siehe Seite 3-12.

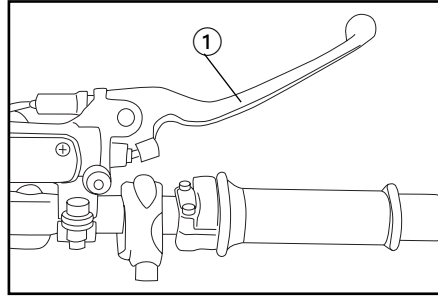


1. Fußschalthebel

AU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

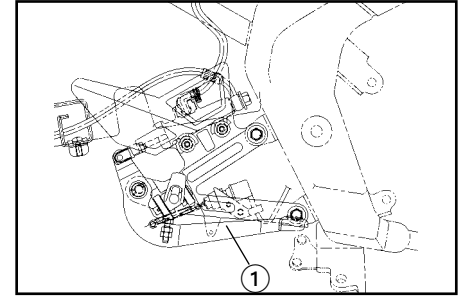


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU03882

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

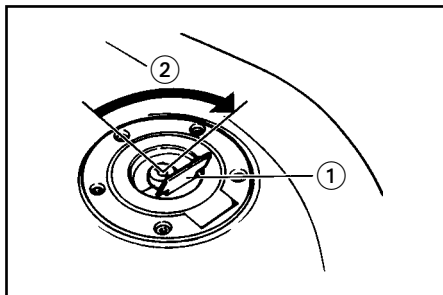


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.



1. Tankverschluß-Abdeckung
2. Öffnen

GAU02935

Tankverschluß

Tankverschluß öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung schließen.

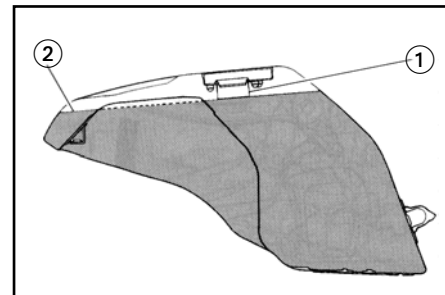
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA00025

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU04284

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
13,8 L
Davon Reserve
ca. 2,2 L

GCA00104

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder - klopfen) auf, Markenkraftstoff eines anderen Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

GAU01084

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GW000128

⚠️ WARNUNG

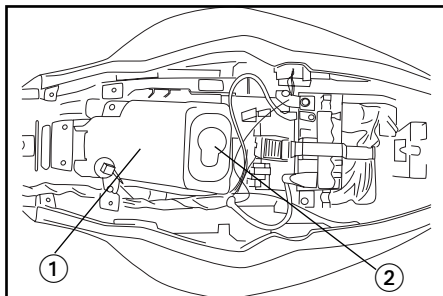
Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- Das warmgefahrenes Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).
- Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.



1. Öltank
2. Zuglasche und Motoröldeckel

GAU03750

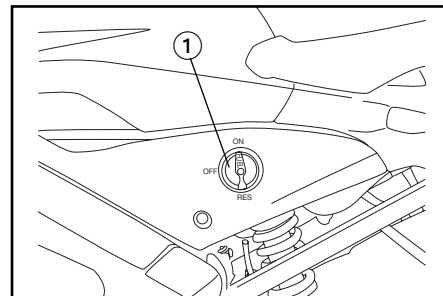
Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Frischöltankverschluß korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte
Hochwertiges Zweitaktöl
(Yamalube 2)
Nach JASO: Klasse "FC"
Nach ISO: Klassen "EG-C"
oder "EG-D"
Füllmenge
1,35 L



1. Reserverschalter

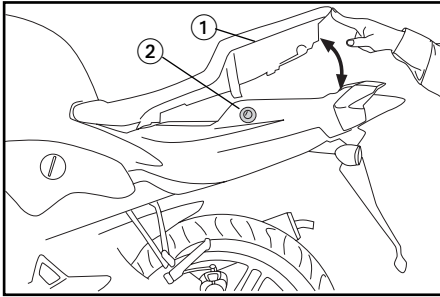
GAU00149

Reserveschalter "FUEL"

Die Stellung "ON" ist für den Normalbetrieb. Geht der Kraftstoff aus, den Schalter auf "RES" (Reserve) stellen und so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken sollte der Schalter wieder auf "ON" gestellt werden.

HINWEIS:

Die Kraftstoffreserve (Schalter in Stellung "RES") beträgt ca. 2,2 L.



1. Sitzbank
2. Sitzbankschloß

GAU01726

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.
2. Die Sitzbank abziehen.

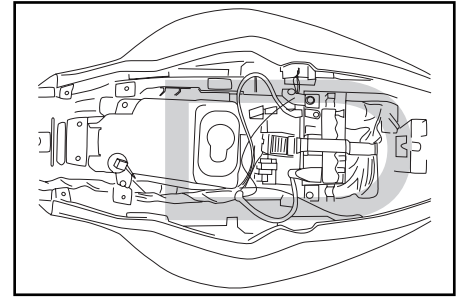
Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken.

2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, so daß sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



Diebstahlsicherung

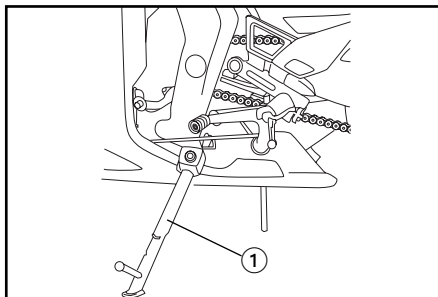
GAU04292

Ablagefach

Im Ablagefach kann ein als Sonderzubehör erhältliches Original-Bügelschloß von YAMAHA untergebracht werden. Stets sicherstellen, daß das Bügelschloß gut im Ablagefach festgezurt ist. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugreinigung darauf achten, daß kein Wasser in das Abfahrgeschütz hineingerät.

3



1. Seitenständer

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Die Funktionsweise dieses Systems wird am Ende dieses Kapitels beschrieben.)

⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU03720

GW000045

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden:

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3

Bei abgestelltem Motor:

1. Den Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "O" steht.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen..
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Den Starterknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA NEIN

HINWEIS:

Diese Kontrolle sollten am besten bei warmem Motor vorgenommen werden.

Der Leerlaufschalter könnte defekt sein.

Vor der Fahrt das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen** .

Bei laufendem Motor:

6. Den Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel gezogen halten.
8. Einen Gang einlegen.
9. Den Seitenständer ausklappen.

Stirbt der Motor ab?

JA NEIN

Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.

Vor der Fahrt das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen** .

Bei abgestorbenem Motor:

10. Den Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel gezogen halten.
12. Den Starterknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA NEIN

Der Kupplungsschalter könnte defekt sein.

Vor der Fahrt das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen** .

Das System ist in Ordnung. Das **Motorrad kann gefahren werden.**

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich ~ z. B. durch äußere Einflüsse ~ wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Gegebenenfalls tanken.• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-7
Frischöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Frischöltank prüfen.• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	3-8
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Getriebegehäuse prüfen.• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.	6-8
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	6-10
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.• Hebelspiel prüfen.• Gegebenenfalls einstellen.• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.• Prüfen Sie die Scheibenbremsbeläge auf Verschleiß.	6-22

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Hebelspiel prüfen. • Prüfen Sie die Scheibenbremsbeläge auf Verschleiß. 	6-19
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls Seilzug schmieren. • Hebelspiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. 	6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen. 	6-14
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-25
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-23
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 	6-15
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren. 	6-26
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren. 	6-26
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren. 	6-27

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU01114

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls festziehen.	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Gegebenenfalls korrigieren.	3-1
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	3-3
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-• Systems prüfen.• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.	3-11
Luftteinlaßkanal	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen, ob das Schutzgitter nicht zugesetzt ist.• Gegebenenfalls reinigen.	6-11

4

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

Motor anlassen.....	5-1
Anfahren	5-2
Gas geben und wegnehmen	5-2
Bremsen	5-2
Einfahrtvorschriften.....	5-3
Parken	5-4

GAU04688

Starten eines kalten Motors

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GW000054

WARNUNG

- **Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-13.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!**

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.

2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "O" stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise aufleuchten; andernfalls den Stromkreis von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-4 zur Bedienung des Chokes.)
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

ACHTUNG: _____

GCA00106

Die Ölstand-Warnleuchte (Zweitakt-Motoröl) sollte bei Betätigung des Startschalters aufleuchten und erlöschen, wenn der Startschalter freigegeben wird. Sollte die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors jedoch weiterhin aufleuchten oder flackern, sofort den Motor abstellen, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks überprüfen. Falls nötig, Zweitakt-Motoröl hinzufügen und dann die Warnleuchte nochmals überprüfen. Falls die Ölstand-Warnleuchte bei Betätigung des Startschalters nicht aufleuchtet, oder wenn sie trotz ausreichendem Zweitakt-Motoröl nach dem Starten nicht erlischt, lassen Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA00045

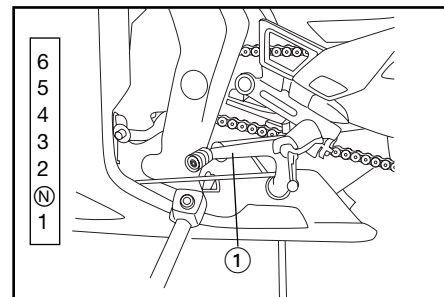
ACHTUNG: _____

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

7. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke normal auf das Gasgeben anspricht.



1. Fußschalthebel

GAU00423

Schalten

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS: _____

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist (1.Gang), und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

GAU04577

GAU00436

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU04839

0~150 km

- Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
- Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

- Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150~500 km

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500~1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren vermeiden. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠️ WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrenere Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

Bordwerkzeug	6-1	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren ...	6-25
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-26
Verkleidungsteile abnehmen und montieren ..	6-6	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-26
Zündkerzen prüfen	6-7	Seitenständer prüfen und schmieren	6-27
Getriebeöl	6-8	Teleskopgabel prüfen	6-27
Kühflüssigkeit	6-10	Lenkung prüfen	6-28
Luftfiltereinsatz reinigen	6-11	Radlager prüfen.....	6-29
Vergaser einstellen	6-13	Batterie	6-29
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-13	Sicherung wechseln	6-30
Gaszugspiel einstellen	6-14	Scheinwerferlampe auswechseln	6-31
Reifen	6-15	Blinkerlampe vorn auswechseln.....	6-32
Räder	6-17	Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe auswechseln	6-32
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-18	Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-33
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen	6-19	Motorrad aufbocken.....	6-33
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-20	Fehlersuche	6-33
Bremsbeläge prüfen	6-21	Fehlersuchdiagramme	6-35
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22		
Bremsflüssigkeit wechseln	6-23		
Antriebsketten-Durchhang	6-23		
Antriebskette schmieren	6-25		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-25		

GAU00464

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

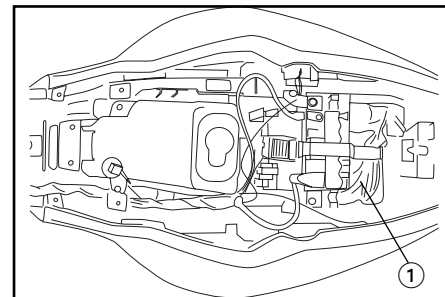
6

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GW000060

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU03846

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank; siehe dazu Seite 3-10.

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS: _____

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einer YAMAHA- Fachwerkstatt ausführen lassen.

GW000063

 WARNUNG _____

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die YAMAHA-Fachwerkstatt befragen.

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (x 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
1	*	Kraftstoffleitung		√	√	√	√	√
2		Zündkerze		√		√		
		• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. • Erneuern.			√		√	
3		Luftfiltereinsatz		√		√		
		• Reinigen. • Erneuern.			√		√	
4		Kupplung	√	√	√	√	√	
5	*	Vorderradbremse	√	√	√	√	√	√
		• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern.		Bei Erreichen der Verschleißgrenze				
6	*	Hinterradbremse	√	√	√	√	√	√
		• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern.		Bei Erreichen der Verschleißgrenze				
7	*	Bremsschläuche		√	√	√	√	√
		• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern.		Alle 4 Jahre				
8	*	Räder		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (x 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. 		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Mit Molybdädisulfidfett schmieren. 		√	√	√	√	
			Alle 24.000 km					
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren. 	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
13	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
			Alle 24.000 km					
14	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. 		√	√	√	√	√
15	Ständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√
16	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
17	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	
18	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	
19	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen. 	√	√	√	√	√	√
20	* Frischöl-Förderpumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls entlüften. 	√		√		√	√
21	Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren. • Wechseln. 	√	√	√	√	√	√
			√				√	
22	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. • Wechseln. 		√	√	√	√	√
			Alle 3 Jahre					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00462

Nr	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (x 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
23	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
24	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
25	* Gaszug und -drehgriff	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

*: Diese Teile sollten von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

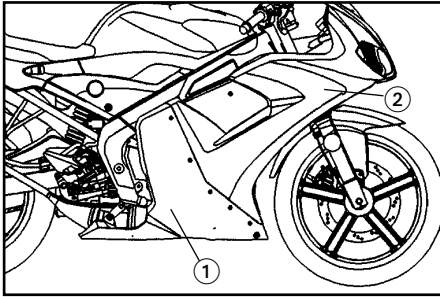
** : Mittelshweres Radlager Schmierfett.

GAU003541

6

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
- Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
- Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
- Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

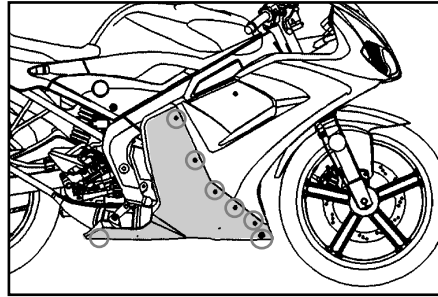


1. Verkleidungsteile A
2. Verkleidungsteile B

GAU01065

Verkleidungsteile abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Schraube (x 7 Rechts)
(x 6 Links)

GAU03617

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil losschrauben.
2. Das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, leicht andrücken und dann nach außen abziehen.

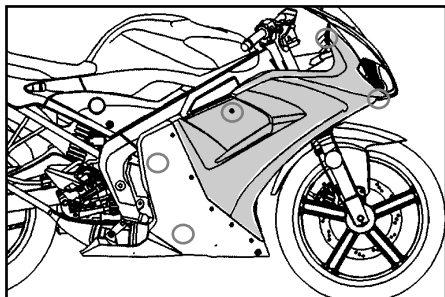
GCA00067

ACHTUNG:

Beim Aus- und Einbau darauf achten, die Zungen am Verkleidungsteil nicht zu beschädigen.

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stecken und dann das Verkleidungsteil andrücken, bis es einrastet.
2. Das Verkleidungsteil festschrauben.



1. Schraube (x 5 Rechts)
(x 7 Links)

GAU00482

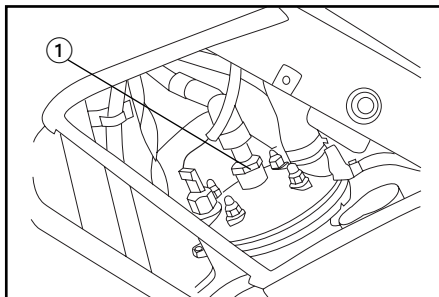
Verkleidungsteil B

6 Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Zündkerze

GAU01651

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten einer YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.) Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüft werden.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Empfohlene Zündkerze
BR9ES (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

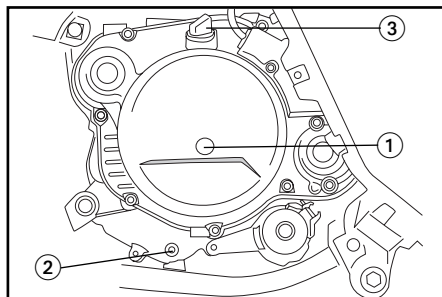
Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6 ~ 0,7 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m•kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4~1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.



1. Ölprüfschraube
2. Kurbelwellen-Ölablaufstopfen
3. Öleinfülldeckel

EAUM0086

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier-tabelle, gewechselt werden.

Getriebeölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Die Ölstand-Kontrollschraube herausnehmen und dann den Ölstand kontrollieren.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Kontrollöffnung reichen.

3. Steht das Öl unterhalb des Randes der Kontrollöffnung, den Öleinfülldeckel abnehmen, eine ausreichende Menge Öl der empfohlenen Sorte nachfüllen, um das Öl auf den richtigen Stand zu bringen, und dann den Öleinfülldeckel wieder anbringen.

- Die Ölstand-Kontrollschraube anbringen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Ölstand-Kontrollschraube:
3 Nm (0,3 m•kgf)

Getriebeöl wechseln

- Eine Ölwanne unter das Getriebeölgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
- Die Ablassschraube und die Ölstand-Kontrollschraube heraus-schrauben, um das Öl abzulassen.
- Die Ablassschraube und die Kontrollschraube anbringen und sie dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:
17 Nm (1,7 m•kgf)
Ölstand-Kontrollschraube:
3 Nm (0,3 m•kgf)

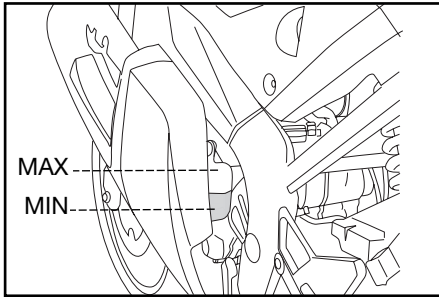
- Den Einfüllschraubverschluss abnehmen, die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls einfüllen und dann den Verschluss wieder fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
0,82 L

ACHTUNG:

Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Getriebegehäuse eindringen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, während das Getriebeölgehäuse auf Öllecks überprüft wird. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



GAU01808*

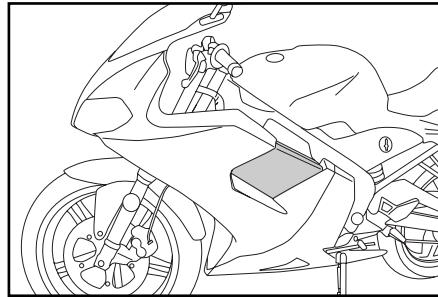
Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



- ① Abdeckung

2. Die Abdeckung ① abnehmen.
3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,45 L

GC000080

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GW000067

⚠️ WARNUNG

Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

6

5. Die Abdeckung montieren.

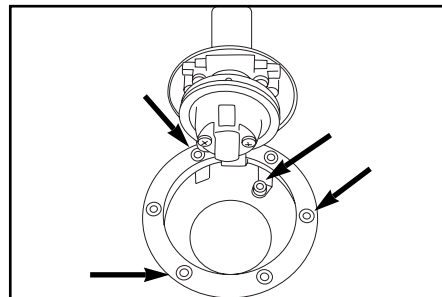
HINWEIS:

Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-35 befolgen.

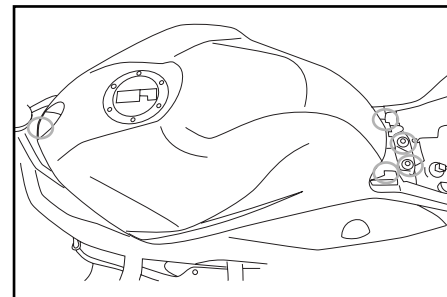
GAUS00031* Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

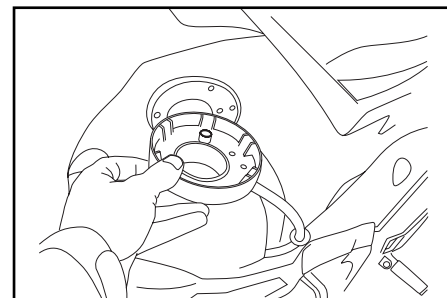
1. Den Sitz abnehmen. (Zum Ausbau/Einbau des Sitzes siehe Seite 3-10.)
2. Den Beifahrer-Handgriff und die Seitenabdeckungen entfernen.



3. Den Tankverschluß abnehmen.



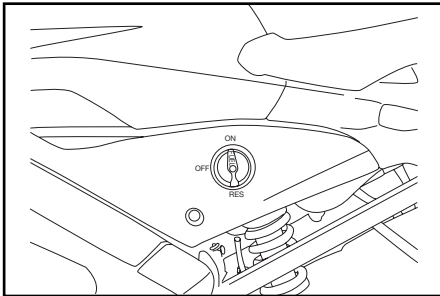
4. Den Kraftstofftank und die Schrauben der Kraftstofftankabdeckung entfernen.



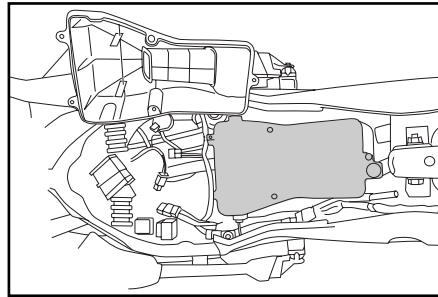
5. Die Kraftstofftankabdeckung wie im Diagramm dargestellt anheben und die Kraftstoff-Überlaufwanne mit dem Überlaufschlauch aus der ursprünglichen Stellung entfernen.

HINWEIS:

Nicht den unteren Teil des Überlaufschlauchs aus der ursprünglichen Stellung entfernen



6. Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen und den Kraftstoffhahnhebel entfernen.
7. Den Kraftstofftank und die Kraftstofftankabdeckung kurz anheben, den Kraftstoffschlauch abziehen und den Kraftstofftank und die Kraftstofftankabdeckung entfernen



8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
9. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
10. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.
11. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte:
Motoröl

12. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA00089

ACHTUNG:

Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder(n) verursachen.

13. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
14. Alle Teile umgekehrt zur Ausbaureihenfolge einbauen.

⚠️ WARNUNG

GWA00052

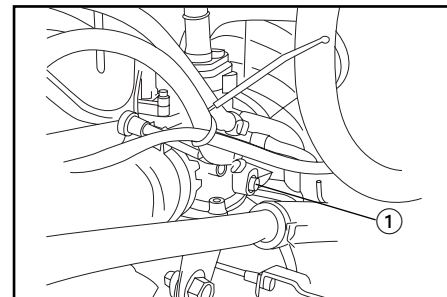
- **Vor der Kraftstofftank-Montage die Schläuche gründlich auf Beschädigung prüfen. Ein undichter Kraftstoffschlauch stellt eine Brandgefahr dar. Deshalb in diesem Fall den Motor unter keinen Umständen starten und das Motorrad umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
- **Sicherstellen, daß die Kraftstoffschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind.**
- **Der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch muß in die ursprüngliche Lage gebracht werden.**

6

Vergaser einstellen

GAU00631

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer YAMAHA-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.



1. Drosselanschlageschraube

GAU04578

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden:

Der Motor sollte warmgefahren sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

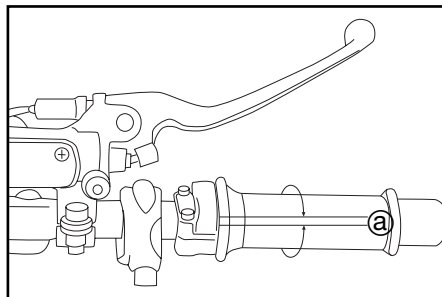
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf Einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach drehen @. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach drehen ⓑ.

Leerlaufdrehzahl:
1700 ~ 2000 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



@Spiel

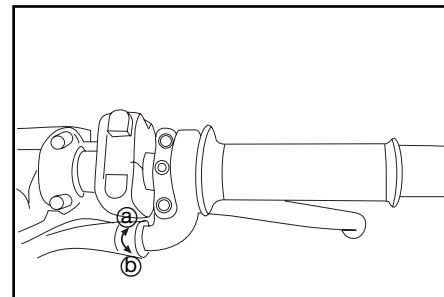
GAU00634

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 2 ~ 5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.



1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter nach @ drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter nach ⓑ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU00643

GW000076

Reifen

Optimale Leistung, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Max. Gesamtzuladung*	183 kg	
Bis 90 kg	180 kPa 1,8 kgf/cm ² 1,8 bar	200 kPa 2,0 kgf/cm ² 2,0 bar
	90kg-Maximum	190 kPa 1,9 kgf/cm ² 1,9 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt		190 kPa 1,9 kgf/cm ² 1,9 bar

*Summe aus Fahrer, Gepäck und Zubehör

GW000077

WARNUNG

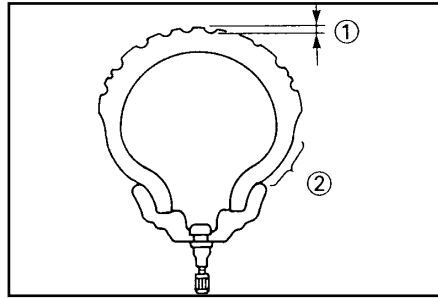
Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Fol-

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.

- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrne Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage

sowie **Reifenwechsel** grundsätzlich von einer **YAMAHA-Fachwerkstatt** vornehmen lassen, die über das notwendige **Werkzeug** und **fachliche Erfahrung** verfügt.

Reifenausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GW000080

WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden, da sonst für das Fahrverhalten des Motorrades nicht garantiert werden kann.**
- **Nach zahlreichen Tests sind ausschließlich die nachfolgenden Reifen von der YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A. für dieses Modell freigegeben worden.**

- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.**

VORN:

Hersteller	Größe	Typ
PIRELLI	100/80-17	Sport Demon

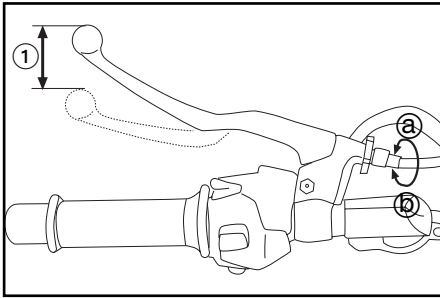
HINTEN:

Hersteller	Größe	Typ
PIRELLI	130/70-17	Sport Demon

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenumwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Spiel

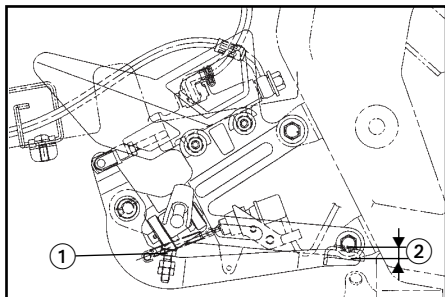
GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 2 ~ 5 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.

2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ① drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ② drehen.
3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen weiterfahren.
4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach ③ drehen, um den Seilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ④ drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ⑤ drehen.
7. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Einstellschraube
2. Bremspedalhöhe

GAU01105

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GW000104

⚠ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Fußbremshebel-Position

Die Oberkante des Fußbremshebels sollte, wie in der Abbildung gezeigt, mit der Oberkante der Fußraste fluchten. Die Fußbremshebel-Posi-

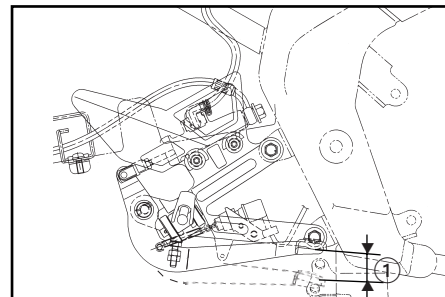
tion regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen:

1. Die Kontermutter am Fußbremshebel lockern.
2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube nach @ drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube nach Ⓟ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105

⚠ WARNUNG

Nach der Pedalposition muß auch das Pedalspiel eingestellt werden.



1. Spiel

Fußbremshebel-Spiel

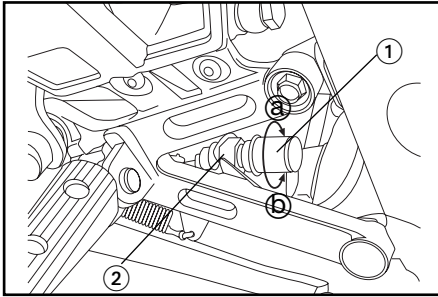
Der Fußbremshebel muß am Hebelende ein Spiel von 10 ~ 15 mm aufweisen. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen:

Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge nach @ drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter nach Ⓟ drehen.

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.



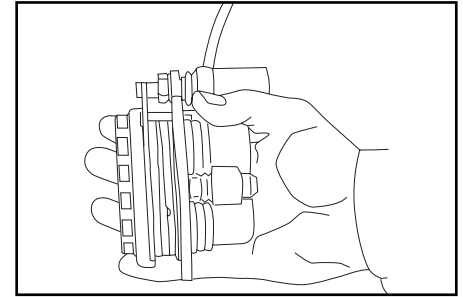
1. Hauptteil
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter nach ① drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach ② drehen.



GAU00721

Bremsbeläge prüfen

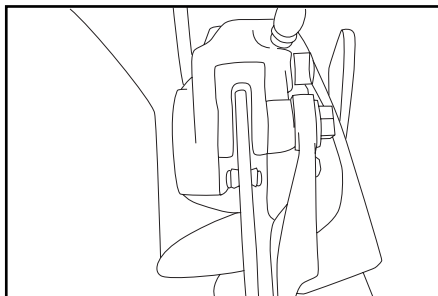
Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU00725

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschunden ist, die Scheibenbremsbelä-

ge schnellstmöglich im Satz von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.



2. Die Bremssattel-Schraube montieren und vorschriftsmäßig anziehen.

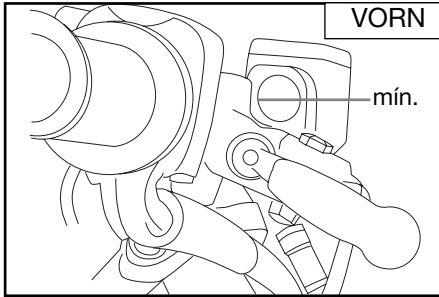
Anzugsmoment
Bremssattel-Schraube
30 Nm (3,0 m•kg)

GAU04396

Scheibenbremsbeläge hinten

Die Bremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben.

1. Den Hinterrad-Bremssattel losschrauben und dann nach vorn schwenken. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.



GAU03791

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.

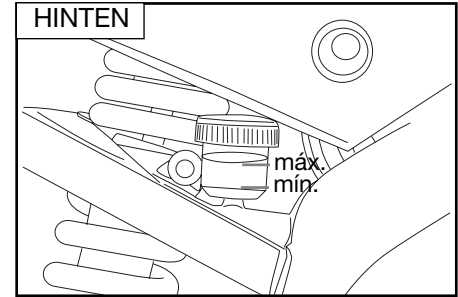
Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

HINWEIS:

Falls Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 4 nicht erhältlich ist, kann für das Vorderrad-Bremssystem auch DOT 3 verwendet werden.



- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen. Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

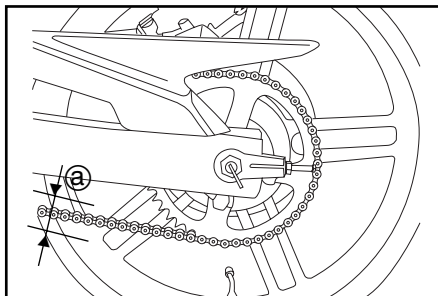
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU03985

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") von einer YAMAHA-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremschlauch: alle vier Jahre



@Antriebsketten-Durchhang

GAU00744

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

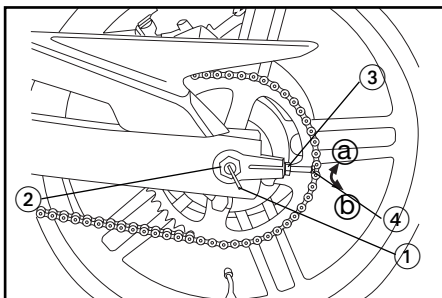
HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Ketten-durchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang
40 ~ 50 mm

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.



1. Splint
2. Achsmutter
3. Sicherungsmutter
4. Antriebskettenzieher

GAU00756

Kettendurchhang einstellen

1. Den Achsmutter-Splint demontieren und dann die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern beider Kettenspanner lockern.
3. Zum Straffen der Kette die Einstellmutter beider Kettenspanner nach (a) drehen; zum Lockern der Kette beide Einstellmutter nach (b) drehen und das Rad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

4. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m•kg)

5. Die Achsmutter mit einem neuen Splint sichern und dann die Splintenden, wie in der Abbildung gezeigt, umbiegen.

HINWEIS:

Falls die Achsbohrung für den Splint nicht mit zwei Nuten in der Mutter fluchtet, die Mutter etwas fester anziehen.

GW000110

⚠️ WARNUNG

Für die Achsmutter stets einen neuen Splint verwenden.

Antriebskette schmieren

GAU01106

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen ~ ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen oder nassen Bedingungen gefahren wird. Die Antriebskette muß deshalb in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen gereinigt und geschmiert werden:

GC000097

6

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugreinigung oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

2. Die Kettenlaschen und -rollen ausgiebig mit Kettenspray besprühen.

HINWEIS:

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer YAMAHA-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

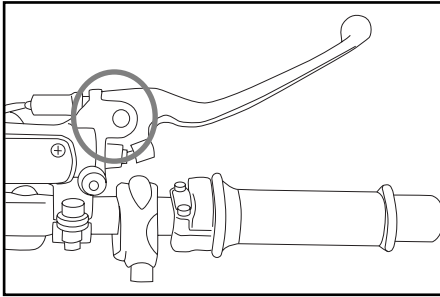
⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU04034

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

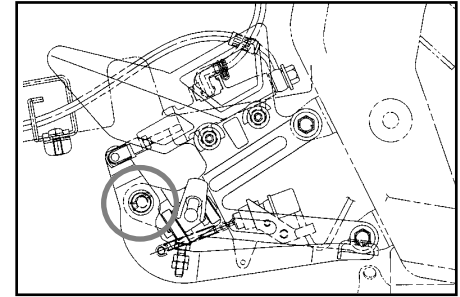
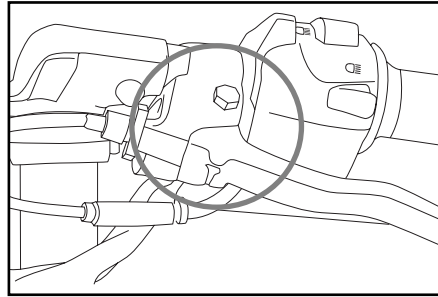


GAU03164

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

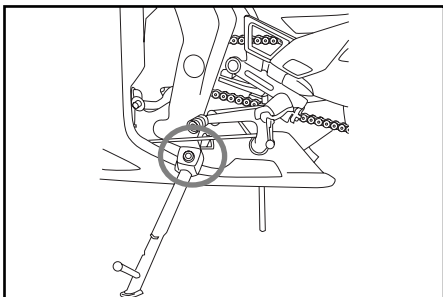


GAU03370

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)



GAU03165

Seitenständer prüfen und schmieren

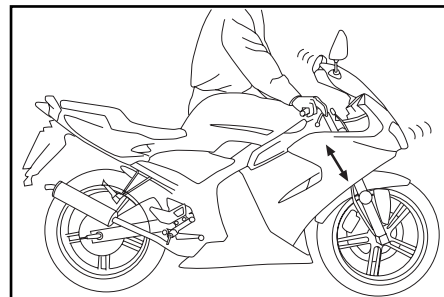
Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle prüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GW000113

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer YAMAHA- Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)



GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtungen auf Öllecks prüfen.

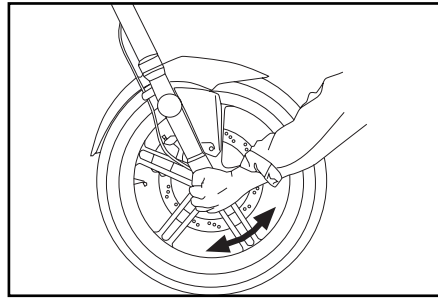
Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

⚠️ WARNUNG

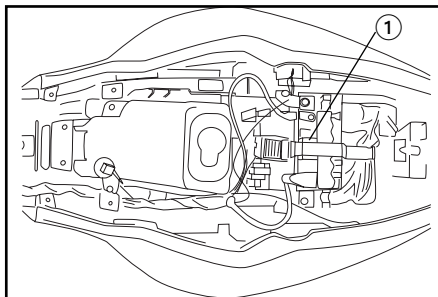
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



1. Batterie

GAU01291

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFEMAßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

GW000116

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie lagern

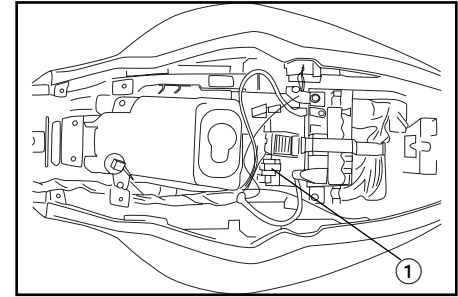
1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten.

GC000102

ACHTUNG:

- **Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt.**



1. Sicherung

GAU04109

Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank; siehe dazu Seite 3-10.

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung und alle anderen Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung
10 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

6

3. Die Zündung einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU04135

Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Die Lampenschutzkappe abziehen und dann die Scheinwerfer-Steckverbinder lösen.
2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammabares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

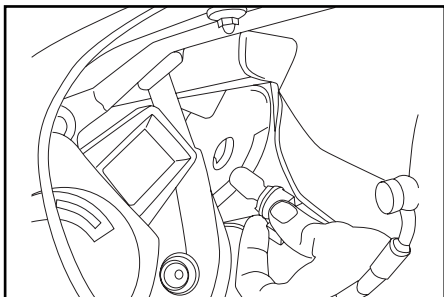
3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.

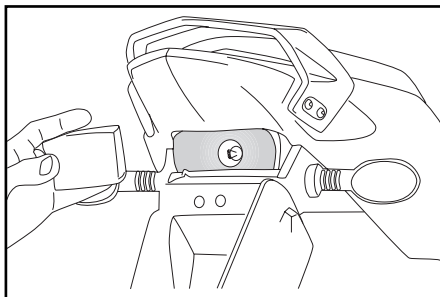
4. Die Scheinwerfer-Steckverbinder und dann die Lampenschutzkappe aufsetzen.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.



GAUS0030

Blinkerlampe vorn auswechseln

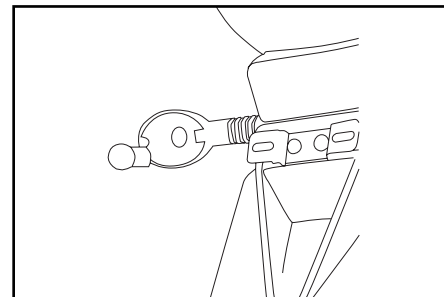
1. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.



GAU00855

Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GW000103

⚠️ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

Motorrad aufbocken

GAU01579

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

6

Vorderrad

1. Die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.

2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Fehlersuche

GAU03087

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

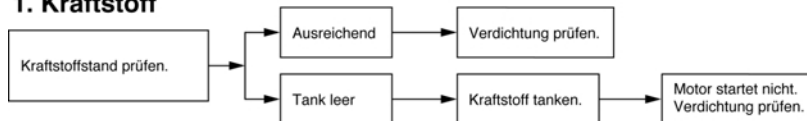
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

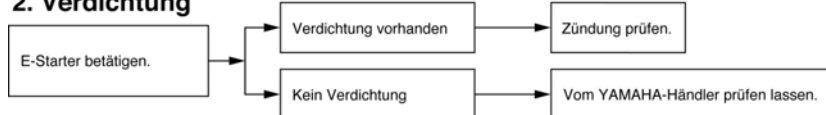
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

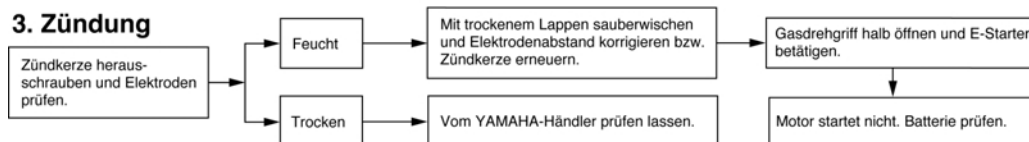
1. Kraftstoff



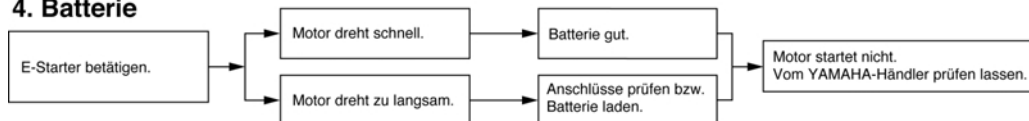
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie

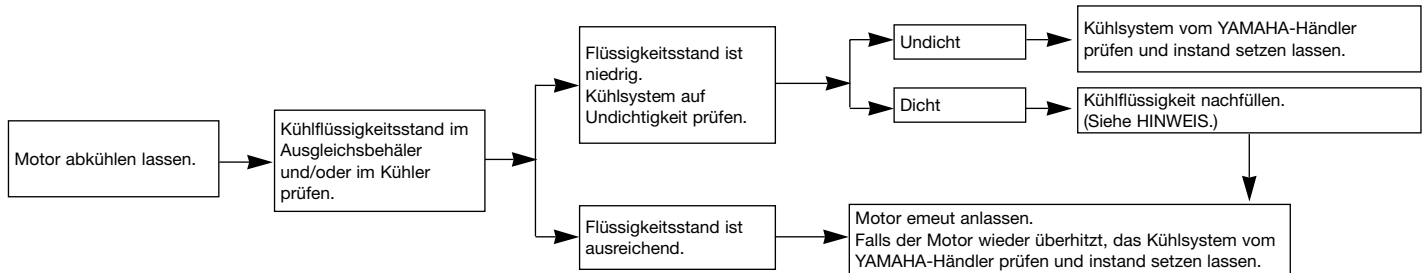


Motorüberhitzung

GW000070

⚠️ WARNUNG

- **Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.**
- **Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**



6

HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Motorradpflege - eine Investition, die sich lohnt!7-1
Lagerung7-4

Motorradpflege

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Schuss zu bleiben.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so

abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.

2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder ~ auch der Zündkerzenstecker ~ und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kette, Kettenräder und Radachsen auftragen! Dichtungen könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger,**

lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigen ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.

- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden;**

nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben.

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtungen (an Telegabel, Schwingenglagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- Zur Behandlung der Winds-

chutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder einer Flaschenbürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

GCA00012

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile und Stahl- oder Aluteile mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflä-

chenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.

5. Sollten nach der Reinigung noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Brem-**

senreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.

- **Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl

durch die Kerzenbohrung einfüllen.

- c. Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um im nächsten Schritt Funkenbildung zu verhindern.
- d. Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
- e. Die Zündkerze einschrauben und dann den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer- Drehpunkte ölen.

7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

7

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische daten8-1

Technische Daten

Modell	TZR50
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.007 mm
Gesamtbreite	675 mm
Gesamthöhe	1.065 mm
Sitzhöhe	815 mm
Radstand	1.330 mm
Bodenfreiheit	144 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	124,2 kg
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 1-Zyl.-2-Takt-Ottomotor
Zylinderanordnung	Ein Zylinder, nach vorne geneigt
Hubraum	49,7 cm ³
Bohrung x Hub	40,3 x 39 mm
Verdichtungsverhältnis	6,85:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Frischölschmierung

Motoröl	
Sorte	Hochwertiges Zweitaktöl (JASO FC)
Gesamtmenge	1,35 L
Getriebeöl	
Sorte	Motoröl SAE10W30SE
Füllmenge	0,82 L
Ölechsel	0,75 L
Kühlsystem-Fassungsvermögen	
(Gesamtinhalt)	0,7 L
Luftfilter	Naßelement
Kraftstoff	
Sorte	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	13,8 L
Reserve	2,2 L

Vergaser

Typ	PHBN16NS/1
Modell	DELL'ORTO

Zündkerze

Typ/Hersteller	BR9ES
Elektrodenabstand	0,6 ~ 0,7 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-
Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb	Schräg Zahnrad
Primärübersetzung	71/20 (3,550)
Sekundärtrieb	Kettenantrieb
Sekundärübersetzung	47/11 (4,272)
Getriebe	Klavengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)

Untersetzungsverhältnis

1. Gang	36/12 (3.000)
2. Gang	33/16 (2.062)
3. Gang	29/19 (1.526)
4. Gang	27/22 (1.227)
5. Gang	25/24 (1.041)
6. Gang	24/25 (0.960)

Fahrwerk

Rahmenbauart	Doppelscheifenrahmen Deltabox
Lenkkopfwinkel	25°
Nachlauf	92 mm

Reifen

Vorn	
Dimension	100/80 - 17 52 H
Hersteller	PIRELLI
Hinten	
Dimension	130/70 - 17 62 H
Hersteller	PIRELLI

Max. Gesamtzuladung*	183 kg
Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)	
Bis 90 kg*	
Vorn	180kPa (1.8kg/cm ²)
Hinten	200kPa (2 kg/cm ²)
90kg-Maximun*	
Vorn	190kPa (1.9kg/cm ²)
Hinten	230kPa (2.30 kg/cm ²)

* Summe aus Fahrer, gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Alu-Gußrad
Dimension	MT 2,75 x 17
Hinten	
Ausführung	Alu-Gußrad
Dimension	MT 3,50 x 17

Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinten	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung (Bauart)

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge

Feder-/Dämpferelemente

Vorn	
	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	
	Hydraulisch gedämpftes Zentralfederbein

Federweg

Vorn	130 mm
Hinten	102 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	DC-CDI
Lichtmaschine	Schwunglichtmagnet- zündler

Batterie

Typ	YT4L-BS
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V 3 Ah

Scheinwerfer

Glühlampe

Lampen (Bezeichnung x Anzahl)

Scheinwerfer	12V 25W/25W x 2
Rücklicht/Bremslicht	12V, 5W/21W x 1
Blinker vorne	12V, 16W x 2
Blinker hinten	12V, 10W x 2
Kennzeichenbeleuchtung	12V, 5W x 1
Instrumentebeleuchtung	12V, 1,2W x 2
Leerlauf-Kontrolleuchte	LED x 1
Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte	LED x 1
Blinker-Kontrolleuchte	LED x 1
Ölstand-Warnleuchte	LED x 1

Sicherungen

Hauptsicherung	10A x 1
----------------	---------

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Modellcode-Information	9-2

GAU02944

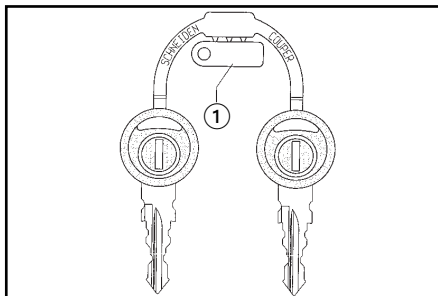
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

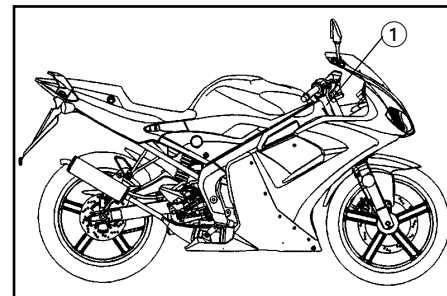


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

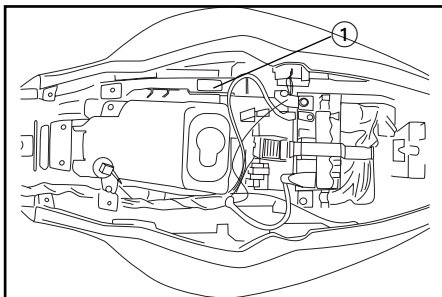
GAU01045

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfrohr eingeschlagen.

HINWEIS:

Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Plakette

GAU01050

Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht; siehe dazu Seite 3-10. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.



PRINTED IN SPAIN
Bengar Gràfiques, S.L.
03.10 (G)